

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung: Die Ursprünge der Luciferlegende und ihre Darstellung im Mittelalter und in der Reformationszeit	7
I. Die Gestalt Lucifers im Barock	
1. Kapitel: Der barocke Typ des Satan und der Einfluß der Antike	12
2. Kapitel: Der „Adamus exul“ des Hugo Grotius Satan und der Atheismus Der Weg Lucifers zum barocken Symbol	18
3. Kapitel: Calderons Fronleichnamsspiele Das luciferische Leid Ästhetische Versöhnung Katholische Lösung	23
4. Kapitel: Vondels Lucifer Lucifer als Held des Trauerspiels Der barocke Motivkreis des Empörers und die Autorität Rechtsstreit und Theodizee	33
5. Kapitel: Miltons Satan Die Dämonie des Bösen Satan und die absolutistische Gottesauffassung Die rationale Theodizee und das Problem der Willensfreiheit Das Lucifersymbol und die Bindungen der Barockzeit	40
II. Die Entwicklung der Lucifergestalt in den späteren Jahrhunderten	
1. Kapitel: Klopstocks Messias Auflösung der Spannung: die Aufspaltung der Lucifergestalt Die Idee der Wiederbringung Die Erlösung Abbadonas Sonnenberg: die Erlösung der Hölle	51

2. Kapitel: Der Satanismus der Romantik	55
Die Neuentdeckung Miltons	
Der satanische Mensch	
Lösungsversuche	
Schellings Philosophie des Bösen	
Immermanns Merlin	
Die Erlösung des Teufels	
Die Umwertung von Gut und Böse	
Lucifer und Prometheus als Symbole der abendländischen Neuzeit	
Anmerkungen	70
Literaturverzeichnis	84

Inhalt

Vorwort	3
Übersicht über die benutzten Ausgaben der Werke der Benedikte Naubert	7
I. Die Gewinnung des Mittelalters als Stoff in der neudeutschen Dichtung bis zu Benedikte Naubert	9
II. Benedikte Naubert. Biographisches und Bibliographisches	28
III. Die Vergangenheitsromane der Naubert	43
Anmerkungen	103